

Gemeinsam. Sozial. Für NRW.

**Sozialpolitische Positionen und Forderungen
der Freien Wohlfahrtspflege NRW
zur Landtagswahl 2017**

– Auszug –

Chancen für Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen

Schutz und Hilfe für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen

Schutz und Hilfe für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen

Frauen und Mädchen sind besonders von sexualisierter und häuslicher Gewalt betroffen. Die Finanzierung der Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Einrichtungen gegen sexualisierte Gewalt, Mädchenhäuser und Mädchenberatungsstellen ist noch immer eine freiwillige Leistung und damit von den finanziellen Gegebenheiten in den einzelnen Kommunen abhängig. Frauen und ihre Kinder sowie Mädchen vor Gewalt zu schützen und Hilfen für die Opfer von Misshandlungen bereitzustellen, sind jedoch staatliche Verpflichtungen, die sich unmittelbar aus der Verfassung ergeben.

Unsere Forderungen und Positionen:

- Für alle von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder sowie Mädchen benötigen wir einen eindeutigen **Rechtsanspruch auf Schutz, Beratung und Unterstützung**.
- Es wird dringend eine **einzelfallunabhängige und bedarfsgerechte Finanzierung der gesamten o.g. Frauen- und Mädcheninfrastruktur** benötigt. Hierbei ist besonders auf die Förderung des Zugangs zum Hilfe- und Unterstützungssystem für Frauen und Mädchen mit Behinderung zu achten. Die Umsetzung der flächendeckenden Versorgung zur anonymen Spurensicherung ist ebenso erforderlich, wie die Bereitstellung weiterer Mittel für Maßnahmen der Gewaltprävention.
- **Ausbau der Landesförderung:** Wir erwarten den Erhalt der Landeszuwendung für die Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, die Aufnahme von Frauengesundheitszentren in die Landesförderung und den Erhalt der Landeszuwendungen für die Kompetenzzentren Frauen und Beruf.